

Bericht

über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1864—65.

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Ober-Bürgermeister B a c h e m,
2. „ Stadtverordneten Herrn Commerzienrath J. Seydlitz,
3. „ Stadtverordneten Herrn Notar H. J. Landwehr,
4. „ Fabrikbesitzer Herrn J. Merkenz,
5. „ Kaufmann Herrn W. Nierstraß,
6. „ städtischen Schul-Inspector Herrn Dr. Chargé,
7. „ Director der Realschule Dr. H. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Director Dr. Schellen; die Oberlehrer Dr. Wehden, Weyland, O'Brien, Dr. Schorn, Dr. Schmidt; der katholische Religionslehrer Ferrier; der evangelische Religionslehrer Gerberding; die ordentlichen Lehrer Oberlehrer Wolff, Dr. Lauffs, Dr. Blind, Conzen I., Dr. Dissenbeck, Hedick, Dr. Thomé, Draf, Voehbach, Conzen II., Dr. Nolte, Francke; der Zeichenlehrer Nagel; die wissenschaftlichen Hilfslehrer Kaplan Katzfey, für die katholische Religionslehre, Dr. Fenger, Dr. Hoedt; der Gesanglehrer Gerbracht; die Probe-Candidaten Schumacher, Dr. Creifelds und Gildemeister.

A. Lehrverfassung.

S e x t a.

Cötus A. Ordinarius: Conzen II.

Cötus B. „ Francke.

1. Religionslehre. a. Katholische. 3 St. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und Besondern, dem Gebete, nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte nach Schumacher.

In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.

" " b. Kaplan Katzfey.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Sprüche. Kirchenlieder.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 4 St. Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satz. Uebungen im Lesen, im Nacherzählen geleseener Stücke, im Deklamiren und im Rechtschreiben. Zu Grunde lagen die Grammatik und das Lesebuch von Raßmann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Franke.

3. **Latein.** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verb. dep. nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzungen nach dem Übungsbuche von Spieß. Alle 8 Tage eine Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Franke.

4. **Weltgeschichte.** 1 St. Erzählungen aus der Sagen- und Biographien berühmter Männer.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Franke.

5. **Geographie.** 2 St. Erklärung der gewöhnlichsten geographischen Begriffe; Darstellung der Erdtheile und Oceane in Umrissen, nach Pütz I. Thl.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Franke.

6. **Rechnen.** 6 St. Im Winter: Die Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Resolviren und Reduciren. Im Sommer: Die Bruchrechnung. Regel de Tri in Brüchen. Nach Schellen's Rechenbuch.

In Cötus a. Dr. Hoedt.

" " b. Dr. Fenger.

7. **Schreiben.** 3 St. Die kleinen und großen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift, Ziffern, Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Tafel.

In beiden Cötus Voehbach.

8. **Zeichnen.** 2 St. Erklärung und Uebung der einfachsten Grundbestandtheile der Formen der Linien, Winkel und Figuren. Geometrisches Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Das Augenmaß. Messung gerader Linien und Flächen nach dem Augenmaße.

In beiden Cötus Nagel.

9. **Gesang.** 1 St. Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne, nach der Gesangsschule von Widmann.

In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Draß.

Cötus B. " Conzen I.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 3 St. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des N. T. im Winter und des N. T. im Sommer, nach Schumacher.

In Cötus a. Religionslehrer Ferrier.

" " b. Kaplan Kayser.

b. Evangelische. 3 St. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn. Kurze Erklärung der Zehn Gebote, des Apostolischen Glaubensbekenntnisses und des Vater unser nach dem Katechismus der Provinzial-Synode. Sprüche. Kirchenlieder.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Nebentheile und der Lehre vom einfachen Satz. Der zusammengesetzte Satz. Lesen, Deklamiren und Rechtschreiben. Grammatik und Lesebuch von Kasimann. Alle 14 Tage ein Aufsatz zur Correctur.

In Cötus a. Draß.

" " b. Dr. Thomé.

3. **Latin.** 6 St. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Das Wichtigste von den Partikeln und der Wortbildung, nach Siberti's Grammatik. Täglich schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage ein Pensum zur Correctur.

In Cötus a. Draß.

" " b. Congen I.

4. **Französisch.** 5 St. Die regelmässige Formenlehre und die am häufigsten vorkommenden unregelmässigen Zeitwörter, nach dem französischen Elementarbuch von Plötz. Leseübungen, Memoriren von Vocabeln. Täglich eine schriftliche Uebersetzung. Alle 14 Tage eine Correctur-Arbeit.

In Cötus a. Oberlehrer D'Brien.

" " b. " Dr. Schmick.

5. **Geschichte.** 1 St. Die wichtigsten Sagen der Griechen und Römer, die Perserkriege, Alexander der Große, nach Welker's Handbuch.

In Cötus a. Dr. Fenger.

" " b. Congen I.

6. **Geographie.** 2 St. Die topische Geographie sämmtlicher Erdtheile. Handbuch: Leitfaden für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten von Pütz.

In Cötus a. Dr. Fenger.

" " b. Congen I.

7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Allgemeines über die thierischen Functionen und Organe; Naturgeschichte der Säugethiere, beschreibend und erzählend. Im Sommer Botanik: Die Organographie; das Linné'sche System.

In Cötus a. Dr. Fenger.

" " b. Dr. Hoedt.

8. **Rechnen.** 4 St. Repetition der Bruchrechnung; die Decimalbrüche (mit Ausschluß der abgekürzten Rechnungsarten); Repetition der einfachen Regel de Tri; Regel de Tri mit Decimalbrüchen; die zusammengesetzte Regel de Tri; leichtere Aufgaben aus der allgemeinen Procentrechnung, der Gewinn- und Verlust- und der Zinsrechnung. Rechenbuch von Schellen.

In Cötus a. Schumacher.

" " b. Dr. Thomé, nach Pfingsten Gildemeister.

9. **Schreiben.** 2 St. Uebungen im Schreiben größerer Sätze nach Vorschrift auf der Tafel.

In Cötus a. und b. Draß.

10. **Zeichnen.** 2 St. Von Herbst bis Ostern wurden die allgemeinen Elemente des Zeichnens, die Linien, Winkel und Figuren theoretisch und praktisch geübt. Daran schlossen sich die ersten Elemente der Linear-Perspective. Im Sommer wurde vorzugsweise das perspectivische Zeichnen einfacher Gegenstände nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel betrieben. Das Ausmessen der Linien, Flächen und Körper nach dem Augenmaße.

In beiden Cötus Nagel.

11. **Gesang.** 1 St. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli.

In beiden Cötus Musiklehrer Gerbracht.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Loehbach.
Cötus B. " Dr. Kolte.
Cötus C. " Oberlehrer Wolff.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Cötus c allein. Die Lehre von der Kirche; die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres. Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Geographie von Palästina. Das Evangelium Marci. Daneben Repetition der gelernten Kirchenlieder. Erklärung und Memoriren der Bergpredigt. Erklärung des Katechismus der Provinzial-Synode bis Frage 80. Theilweises Memoriren der vorkommenden Fragen und Sprüche. Die Psalmen 1. 112. 42. 23. 90. 121 wurden erklärt und gelernt. Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 3 St. Aus Bone's Lesebuch, I. Theil wurde eine Anzahl profaischer und poetischer Musterstücke gelesen und erklärt und daran die Wort-, Satz- und Interpunktionslehre angeschlossen und ausführlich behandelt; die ersteren dienten theilweise auch zur Uebung im freien mündlichen Wiedererzählen, die letzteren wurden auswendig gelernt und deklamirt. Wöchentliche, orthographische Uebungen in der Klasse und alle 14 Tage Correctur eines Aufsatzes, dessen Stoff vorher erläutert worden war.

In Cötus a. Dr. Hoedt.

" " b. Dr. Kolte.

" " c. Franke.

3. **Latein.** 6 St. Vor Ostern: Wiederholung der Formenlehre nach Siberti's Grammatik; Adverbien, Präpositionen, die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die in Spieß' Uebungsbuch für Quinta gebotenen Beispiele. Nach Ostern: Die Conjunctionen und die Casuslehre nach Siberti bis zum 88. Cap. nebst theils schriftlicher, theils mündlicher Uebertragung der dahin gehörigen Sätze aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Gelesen und erklärt wurden Nep. Iphicrates, Aristides, Chabrias, Thimotheus, Conon, Einzelnes daraus auch auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur. In Cötus a. und c. Oberlehrer Wolff.

" " b. Dr. Kolte.

4. **Französisch.** 5 St. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre nach Plöy, II. Cursus; im Winterhalbjahre von Lect. 1 bis 16; im Sommerhalbjahre von dort bis zum Abschnitt III. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Wöchentlich ein Dictat von Fabeln und leichten Erzählungen. Memoriren von Fabeln, Anekdoten und kleinen Erzählungen, sowie der Wörter aus dem Petit vocabulaire systématique von Plöy, mit welchen mündlich Sätze gebildet wurden. Täglich Klassenpena. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur. In Cötus a. Loehbach.

" " b. Oberlehrer Dr. Wehden.

" " c. " O'Brien.

5. **Geschichte.** 2 St. Das Alterthum, besonders Griechen und Römer, nach Welter's Handbuch. In Cötus a. Dr. Lauffs.

" " b. Dr. Kolte.

" " c. Franke.

6. **Geographie.** 2 St. Deutschland, nach Büttg' Leitfaden. In Cötus a. u. b. Dr. Nolte.
" " c. Francke.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Systemkunde, insbesondere Betrachtung der Klassen der Vögel, Reptilien und Fische, und Wiederholung der Säugethiere. Im Sommer Botanik: Systemkunde nach Linné, nebst der Betrachtung der vorzüglichsten natürlichen Familien. Wiederholung der Organographie, nach Schilling's Leitfaden. In Cötus a. Dr. Hoedt.
" " b. und c. Dr. Thomé.
8. **Mathematik.** a. Planimetrie. 2 St. Grundbegriffe der Planimetrie, Sätze über Winkel, Dreiecke und Vierecke nebst Übungsaufgaben, nach Fischer's Leitfaden I. bis zum 44. Lehrsatze. Leichtere Sätze und Aufgaben über geometrische Dexter. In Cötus a. Dr. Hoedt.
" " b. Dr. Thomé.
" " c. Oberlehrer Wolff.
- b. Algebra. 2 St. Die Grundbegriffe nebst den Sätzen über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten; letztere wurden durch Lösung zahlreicher Beispiele aus Heis' Sammlung eingeübt. Ausziehen der Quadratwurzel. In Cötus a. Dr. Hoedt.
" " b. Dr. Thomé.
" " c. Oberlehrer Wolff.
9. **Rechnen.** 2 St. Nach dem Rechenbuche von Schellen. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Abgekürzte Decimalrechnung. Das französische Maß- und Gewichtssystem. Die zusammengesetzte Regel de Tri, die Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. In Cötus a. vor Ostern Voehbach, nach Ostern Dr. Creifelds.
" " b. und c. Dr. Thomé.
10. **Schreiben.** 2 St. Uebungen in deutscher und lateinischer Currentschrift, in deutscher Fractur- und französischer Ronde-Schrift, theils nach den Vorlagen von Heinrigs, theils nach Vorschrift an der Tafel. In Cötus a. und b. Voehbach.
" " c. Draß.
11. **Zeichnen.** 2 St. Wiederholung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen; die Lehre vom Licht und Schatten. Zeichnen verschiedener Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Wiederholung des Wichtigsten aus der Lehre der Perspective. In allen 3 Cötus Nagel.
12. **Gefang.** 2 St. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinschaftlichen Chorstunde vereinigt. Gefungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder. Musiklehrer Gerbracht.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Blind.
Cötus B. " Dr. Offenbeck.
Cötus C. " Dr. Lauffs.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Cötus c allein. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern: Die h. Taufe, die h. Firmung, das h. Altarsacrament, die Buße, die letzte Delung und die Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sacramentalien, nach Dubelman's Leitfaden. Religionslehrer Ferrier.

b. **Evangelische.** 2 St. Cötus a und b combinirt. Erklärung und theilweises Memoriren des Catechismus der Provinzial-Synode von Frage 81—166. Daneben Repetition der biblischen Geschichte und der gelernten Lieder. Lectüre der Apostelgeschichte. Erklärt und gelernt wurden die Psalmen 1. 112. 42. 23. 90. 121. 139. 51. 111. 2. 19. 103. Repetition der Bergpredigt.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 3 St. Aus Bone's Lesebuch, Theil I., Abtheilung II. dienten die Abschnitte 1—5 zur Lectüre, woran sich grammatische Erläuterungen und die Lehre von den Interpunctionen und den Satzarten angeschlossen. Eine Anzahl von Gedichten aus dem erwähnten Lesebuche und ausgewählte Balladen von Schiller wurden erklärt, auswendig gelernt und vorgetragen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, deren Stoff und Disposition vorher besprochen war.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Dr. Dffenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

3. **Latein.** 5 St. Die abweichenden Verba, sowie die Verb. anom., defect. und impersonal., die Adverb., Praepos. und Conjunct. wurden wiederholt. Satz- und Casuslehre nach Siberti's Grammatik, Cap. 82—90 einschließlich. Schriftliche Uebersetzung der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur. Gelesen und erklärt wurden Nep. Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Pelopidas, Agesilaus. Mehreres wurde daraus auswendig gelernt.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Dr. Dffenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Abschnitte III. bis VI. incl. der Syntax nach der Schulgrammatik von Plötz, Cursus II. Alle Wochen ein Dictat in gebundener Rede zum Uebersetzen und Auswendiglernen. Gelesen wurde der erste Abschnitt aus der Chrestomathie von Plötz. Aus dessen Vocabulaire systématique wurden Vocabeln auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur und täglich Klassenpenfa.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Oberlehrer D'Brien.

" " c. Gerberding.

5. **Englisch.** 4 St. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Degenhardt's Uebungsbuch. Die Vocabeln zu den Uebungsstücken und einige kleine prosaische und poetische Stücke wurden memorirt. Orthographische Uebungen. Vom 1. December an alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur.

In Cötus a. Dr. Blind.

" " b. Oberlehrer Dr. Schmied.

6. **Weltgeschichte.** 2 St. Geschichte der Deutschen bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte, nach Welker's Handbuch.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Dr. Dffenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

7. **Geographie.** 2 St. Geographie der außerdeutschen Staaten Europa's. Wiederholung des Pensums der Quarta, nach Pütz.

In Cötus a. Conzen II.

" " b. Dr. Dffenbeck.

" " c. Dr. Lauffs.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. Im Winter Zoologie: Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, mit Rücksicht auf die vergleichende Anatomie und Physiologie. Im Sommer Botanik: Die Haupt-

punkte der Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Repetition und weitere Ausführung der Organographie und Systemkunde; Pflanzenbestimmung nach dem Linne'schen System. Leitfaden von Schilling.

In Cötus a. Dr. Thomé.

" " b. u. c. Dr. Fenger.

9. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Die Sätze über Vierecke und Vielecke, die Lehre vom Kreise, die Proportionalität und Aehnlichkeit nebst dem Flächeninhalte geradliniger Figuren, nach Fischer's Leitfaden I. und II.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. und c. Hedick.

b. Algebra. 2 St. Die Berechnung der Quadrat- und Cubikwurzel, die Proportionslehre nebst den Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, nach Heis' Beispielsammlung.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. und c. Hedick.

10. **Rechnen.** 2 St. Die abgekürzte Decimalrechnung, schwierigere Beispiele der Procent-, Zins- und Rabattrechnung, Vertheilungs- und Kettenrechnung, nach Schellen's Rechenbuch, II. Thl.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. und c. Hedick.

11. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen mit Bleistift und Kreide nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit den nöthigen Erklärungen der Linear- und Farbenperspective; einige Arbeiten wurden mit Wischkreide angelegt und dann ausgeführt. Im zweiten Semester wurden die Schüler theilweise mit Zeichnen nach architektonischen Blättern und nach Gypsmodellen beschäftigt. Zeichnen mit der Feder.

In allen 3 Cötus Nagel.

12. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta.

In allen 3 Cötus Gerbracht.

Untersecunda.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

Cötus B. " " Dr. Schmick.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von der Kirche und Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation, nebst den wichtigsten Partien aus der Zeit nach derselben, nach Martin's Lehrbuch 1. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Cötus a und b combinirt. Reformationsgeschichte nach Hollenberg's Hülfsbuch. Erklärung und Memoriren der Bergpredigt. Repetition der gelernten Lieder. Die Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche, nach Hollenberg's Hülfsbuch, S. 133. Lectüre des Briefes Pauli an die Galater und des Briefes Jacobi. Memoriren wichtiger Stellen. Repetition der gelernten Psalmen.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 3 St. Ausführliche Wiederholung der Lehre von der Satzbildung und das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Allgemeine Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte bis zum Ende des 15. Jahrhunderts im Anschluß an die Lectüre der in Bone's Lesebuch für die oberen Klassen enthaltenen Musterstücke. Aus letzterem wurde theils Prosaisches, theils Poetisches von Schriftstellern und Dichtern der neueren Zeit gelesen und erklärt, das Letztere auch auswendig gelernt. Alle 3 Wochen wurde, nach vorheriger Besprechung des Stoffes, ein Aufsatz angefertigt und vom Lehrer nachgesehen.

In Cötus a. Oberlehrer Wolff.

" " b. Conzen I.

3. **Latein.** 4 St. Siberti, Grammat. Cap. 90—100. Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus Spieß' IV. Caesar de b. Gallico V. VI. Seit Ostern Ovid. Met. II., nach vorhergehender Einübung der Metrik. Alle 14 Tage eine Correctur-Arbeit. In Cötus a. Dr. Nolte.

" " b. Conzen I.

4. **Französisch.** 4 St. Die Hauptlehre der Syntax nach Plötz, Cursus II. (Vect. 50—77.) mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen und grammatisch erklärt wurden die schwierigeren Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus der Chrestomathie von Plötz und die drei ersten Bücher aus Histoire de Frédéric le Grand par Cam. Paganel. Wöchentlich ein Dictat, meist in gebundener Rede, welches übersezt und auswendig gelernt wurde. Sprechübungen mit Anwendung des Vocabulaire systématique von Plötz. Alle 3 Wochen eine Correctur-Arbeit. Beim Unterrichte wurde gewöhnlich Französisch gesprochen und die Schüler auch zum Französisch-Sprechen angehalten.

In Cötus a. Oberlehrer O'Brien.

" " b. " Dr. Schmid.

5. **Englisch.** 3 St. Die Syntax in allgemeinen Umrissen nach Degenhardt's vollständiger Grammatik der englischen Sprache, II. Thl.; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Als Lectüre dienten angemessen ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Herrig's British Authors, von denen einige memorirt wurden. Wöchentlich Dictate zu Uebungen im Englisch-Sprechen und zur Befestigung der Orthographie. Beim Unterrichte war die englische Sprache vorherrschend. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

In Cötus a. Loehbach.

" " b. Oberlehrer Dr. Schmid.

6. **Geschichte.** 2 St. Vor Ostern: Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur Wiener Schlussacte. Nach Ostern: Französische Geschichte bis 1789. Handbuch von Pütz. In Cötus a. Dr. Nolte.

" " b. Conzen I.

7. **Geographie.** 1 St. Geographie von Amerika, Australien und Asien. Handbuch von Pütz.

In Cötus a. Dr. Nolte.

" " b. Conzen I.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Statik der Flüssigkeiten. Im Sommer: Statik der Gase.

Hedick.

9. **Chemie.** 2 St. Die Metalloide und ihre Verbindungen unter einander. Stöchiometrische Berechnungen. Die Metallurgie des Kupfers. Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Naturgeschichte.** 2 St. Krystallographie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien. Aufzählung der nichtmetallischen Mineralien. Repetition aus dem Gebiete der Botanik und Zoologie.

In Cötus a. Dr. Fenger.

" " b. Hedick.

11. **Mathematik.** a. Geometrie. 2 St. Beendigung und Wiederholung der Planimetrie. Die Sätze über harmonische Theilung, Transversalen und Polaren, nebst Auflösung geometrischer Aufgaben.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. " Dr. Schorn.

b. Algebra. 2 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, nach Heis' Beispielsammlung.

In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. bis Ostern: Oberlehrer Dr. Schorn, nach Ostern: Cand. Schumacher.

12. **Rechnen.** 1 St. Die Münzrechnung nebst den ersten Abschnitten der Wechselrechnung, nach Schellen's Rechenbuch, II. Thl. In Cötus a. Oberlehrer Weyland.

" " b. Hedick.

13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente) von Calame, Ary Scheffer, Conginet, Paul Delaroche, Schinkel u. A. Bau- und Maschinenzeichnen. Tuschen der Körper und Schatten. In beiden Cötus Nagel.

14. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta.

Musiklehrer Gerbracht.

Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn:

1. **Religionslehre.** a. Katholische. 2 St. Obersecunda mit Prima combinirt. Im Wintersemester: Wiederholungen der Lehre von den Glaubensquellen; die Lehre von dem Werke unserer Heiligung und von den letzten Dingen. Im Sommersemester: Die Lehre von der christlichen Gottesverehrung und von der christlichen Nächstenliebe in der Richtung auf das Vermögen oder Eigenthum des Nächsten, nebst Wiederholungen aus der Kirchengeschichte, nach Martin's Lehrbuch 2. Thl.

Religionslehrer Ferrier.

b. Evangelische. 2 St. Obersecunda und Prima combinirt. Die christliche Glaubenslehre nach Hollenberg's Hilfsbuch mit Benutzung der Confessio Augustana. Lectüre des 1. Briefes Johannis und des Römerbriefes. Einleitung in die Heilige Schrift, nach Hollenberg's Hilfsbuch. Repetitionen der früher gelernten Lieder und Psalmen sowie der Kirchengeschichte.

Religionslehrer Gerberding.

2. **Deutsch.** 3 St. Wiederholungen aus der Metrik und die Theorie der Dichtungsarten mit den entsprechenden Proben aus Bone's Lesebuch, II. Thl. Gelesen und sachlich wie sprachlich erklärt wurden mehrere Oden von Klopstock, Gedichte von Göthe und Schiller und Schiller's Tell. Biographie dieser drei Dichter. Stylistik und Dispositionslehre im Anschlusse an die Lectüre und die deutschen Arbeiten. Alle 3 Wochen ein deutscher Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage.

Dr. Ossenberg.

3. **Latein.** 4 St. Wiederholung der Syntax und Beendigung derselben, nach Siberti's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzung betreffender Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch für IV. und III. Caes. de b. G. I., II. Ovid. Met. III., IV., V. mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Lauffs.

4. **Französisch.** 4 St. Die Syntax nach Plöy mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, zu welchen dessen Vocabulaire systématique benutzt wurde. Wöchentlich eine Stunde Dictées zum Memoriren. Gelesen und erklärt wurde Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur et de la décadence des Romains. Alle 3 Wochen ein Pensum zur Correctur, theils Uebersetzungen der zusammenhängenden Uebungen aus Plöy' Lehrbuch, II. Thl., theils freie Aufsätze. Beim Unterrichte wurde nur Französisch gesprochen.

Oberlehrer Dr. Wehden.

5. **Englisch.** 3 St. Wiederholung der bereits durchgenommenen Abschnitte aus der Syntax, weitere Ausführung derselben nach Degenhardt's Grammatik bis Cap. 34; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Gelesen wurden mehrere Prosastücke und Gedichte aus Herrig's British Authors. Extemporalien und Erlernen von kleineren Gedichten und Erzählungen. Der Unterricht wurde durchgehends in englischer Sprache erteilt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur.

Dr. Blind.

6. **Geschichte.** 2 St. Englische Geschichte bis zu Wilhelm III. Neuere Geschichte bis zum Westfälischen Frieden. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Dr. Lauffs.
7. **Geographie.** 1 St. Asien, Afrika, Australien. Wiederholung des ganzen Pensums der Geographie. Dr. Lauffs.
8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Die Wärme; im Sommer: Die Statik der festen Körper. Der Director.
9. **Chemie.** 2 St. Die Metalle und deren Metallurgieen. Stöchiometrische Berechnungen. Oberlehrer Dr. Schorn.
10. **Naturgeschichte.** 2 St. Repetition der Mineralogie. Die metallführenden Mineralien. Repetition der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Dr. Schorn.
11. **Mathematik.** a. Algebra. 2 St. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Repetition der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen mit ihrer Anwendung zur Berechnung von Zinseszinsen und Renten, nach Heis' Beispielsammlung. Oberlehrer Dr. Schorn.
- b. Geometrie. 2 St. Planimetrische Aufgaben mit geometrischer und algebraischer Lösung. Wiederholung der Sätze der neuern Geometrie. Ebene Trigonometrie sammt ihrer Anwendung zur Berechnung von Flächenstücken. Oberlehrer Dr. Schorn.
12. **Rechnen.** 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Münzrechnung. Die einfache und zusammengesetzte Wechsel-Reduction, die verschiedenen Arten der Wechsel-Arbitragen, nach Schellen's Rechnungsbuch, II. Thl. Der Director.
13. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach architektonischen Blättern von S. W. Holz, und nach Vorlagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A.; Maschinzeichnen nach Musterblättern von E. Martin, J. Petint, Stephenson. Aquarelliren. Nagel.
14. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta. Musiklehrer Gerbracht.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weyden.

1. **Religionslehre.** 2 St. Siehe Obersecunda.
2. **Deutsch.** 3 St. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte, nach Bone. Erklärung einzelner poetischer Stücke aus dessen Lesebuch, II. Thl. Gelesen und erklärt wurde im Wintersemester: Göthe's Iphigenie; im Sommersemester: Schiller's Jungfrau von Orleans. Alle 4 Wochen ein Aufsatz zur Correctur. Oberlehrer Dr. Weyden.
3. **Latein.** 3 St. Gelesen wurden Liv. XXI. cap. 1—30 und XX. cap. 31 bis zu Ende. Virg. Aen. I. und II. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zu Correctur. Dr. Dissenbeck.
4. **Französisch.** 4 St. Die Feinheiten der Syntax nach Riccard und Borel. Lehre von den Synonymen, Idiotismen und Gallizismen mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Wöchentlich ein Dictée in gebundener Rede. Aus dem Deutschen wurde übersetzt Lessing's Minna von Barnhelm und einzelne Scenen aus Schiller's Jungfrau von Orleans. Gelesen wurde im Wintersemester: Al. Dumas, Vie de Napoléon I.; im Sommersemester: Molière, Le Misanthrope. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur, theils Uebersetzungen aus dem Deutschen, theils freie Aufsätze. Beim Unterrichte wurde nur Französisch gesprochen. Oberlehrer Dr. Weyden.

5. **Englisch.** 3 St. Erschöpfende Behandlung der Syntax nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Schiller's „Keffe als Onkel“ wurde in's Englische überetzt. Bis Ostern wurde Shakespeare's Tragödie „Macbeth“, nach Ostern im 1. Bande der Geschichte Englands von Macaulay, von Karl I. an, gelesen. Gedichte und eine Scene aus Shakespeare's „Richard II.“ wurden memorirt. Beim Unterrichte bediente man sich ausschließlich der englischen Sprache. Alle 3 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit (theils freie Aufsätze, theils Uebersetzungen) an; den Stoff zu letzteren bildeten vom Lehrer entworfene Skizzen aus der Geschichte der englischen Literatur.

Oberlehrer Dr. Schmiel.

6. **Weltgeschichte.** 3 St. Vor Ostern: a. Allgemeine Geschichte vom westfälischen Frieden bis zum Ausbruche der französischen Revolution. b. Wiederholung der Geschichte des Alterthums. Nach Ostern: a. Das Zeitalter der Revolution (1789—1815). b. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksichtnahme auf die deutsche Geschichte. Handbuch von Pütz. Dr. Offenbeck.

7. **Geographie.** 1 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie.

Oberlehrer Weyland.

8. **Physik.** 2 St. Im Winter: Electricität, Galvanismus, Electromagnetismus, Magneto-electricität, Thermo-electricität; im Sommer: Wiederholung und Erweiterung der einzelnen Theile der Physik, insbesondere der Mechanik, der Wärme, der Optik und der Electricität. Der Director.

9. **Chemie.** 3 St. Repetition der anorganischen Chemie. Ausgewählte Capitel aus der technischen und organischen Chemie: Glasfabrication, Gährung und Gährungsgewerbe, — sowie aus der Agriculturchemie. Besuch einiger technischer Etablissements. Praktische Uebungen im Laboratorium, bestehend in qualitativen Analysen von einfachen Salzen, von Salzgemengen und von Natur- und Kunstproducten.

Oberlehrer Dr. Schorn.

10. **Mathematik.** a. Geometrie. 3 St. Die analytische Geometrie und die Kegelschnitte nebst Wiederholung des früheren Pensums und Auflösung bezüglichlicher Aufgaben. Oberlehrer Weyland.

b. Algebra. 2 St. Die cubischen Gleichungen, die Permutationen, Combinationen und Variationen, der binomische Lehrsatz für ganze und gebrochene, positive und negative Exponenten, die Entwicklung der Reihen, nach Heis' Beispielsammlung. Oberlehrer Weyland.

11. **Zeichnen.** 3 St. Linearzeichnen nach Weishaupt; Maschinenzeichnen nach Vorlegeblättern zu den Maschinen-Constructionen von Corssen; Situationszeichnen nach Müßling; Architecturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen und nach Gyps fortgesetzt. Nagel.

12. **Gesang.** 2 St. Siehe Quarta.

Musiklehrer Gerbracht.

Der Turnunterricht.

Im Winter 10 St. für alle Klassen, im Sommer 6 St. für die Schüler der unteren Klassen incl. Quarta. Die Schüler hatten ihre Uebungen in der Turnhalle am Mauritius-Steinweg und auf dem Spielplatze der Schule. Dieselben waren so geregelt, daß die Schüler der unteren Klassen vorzugsweise Frei- und Ordnungsübungen, sowie Vorübungen zu Sprung-, Hang- und Stemmübungen an Freispringel und Hangelleiter vornahmen, die der mittleren Klassen Frei- und Ordnungsübungen und leichte Geräthübungen in gleichem Maße, und die der oberen Klassen schwierigere Frei- und Ordnungsübungen und hauptsächlich Geräthübungen trieben.

Im Winter: Dr. Offenbeck und Hedick.

„ Sommer: Dr. Offenbeck.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verfloßenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Obersecunda.

a. Im Deutschen: 1) Die Sprache des Herbstes. (Betrachtung.) 2) Arbeit befördert unser Wohl. 3) Welchen Einfluß hat die Küstenentwicklung eines Landes auf die Cultur seiner Bewohner? 4) Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. (Eine Parallele.) 5) Worin sind die Gründe des Untergangs der römischen Republik zu suchen? 6) Die weltgeschichtliche Bedeutung des Handels mit Bezug auf Schiller's Gedicht „Der Kaufmann.“ 7) a. Ertragen muß man, was der Himmel sendet, Unbilliges erträgt kein edles Herz. (Schiller.) b. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller.) 8) Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? 9) Gedankengang in Göthe's „Hermann und Dorothea.“ 10) Der Apotheker in Göthe's „Hermann und Dorothea.“ 11) Der Ackerbau, der Anfang aller Cultur, mit Bezug auf Schiller's „Gleussisches Fest“. 12) a. Welche Vorzüge hat Europa durch Lage und Beschaffenheit vor den übrigen Erdtheilen? b. Vergleichung der Gottesurtheile im Mittelalter mit den Auspicien der Römer. 13) Das Meer in seiner Bedeutung für die Menschheit.

b. Im Französischen: 1) Aperçu de la guerre de sept ans. 2) Causes et suites de la guerre de trente ans. 3) L'importance de l'invention de l'imprimerie.

c. Im Englischen: 1) Abdication of Charles V. 2) Character of Charlemagne. 3) The Exhibition of Cologne.

II. In Prima.

a. Im Deutschen: 1) Zu welchem Zwecke studiren wir Geschichte? 2) Wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Schiller.) 3) Rückzug des französischen Heeres aus Rußland. (Uebersetzung nach Al. Dumas.) 4) Ueber die Lectüre. 5) Thema nach freier Wahl. 6) Das Lächerliche des Hochmuths. 7) Liebe die Heimath, schätze die Fremde. 8) Ist die Hoffnung angenehmer, als der Besitz? 9) Des Antonius Rede bei Cäsar's Leiche. (Uebersetzung nach Shakespeare's Julius Cäsar, Act. III., Scene II.) 10) Preußen im Jahre 1813.

b. Im Französischen: 1) L'utilité et les délices de l'étude des langues modernes. 2) Aperçu général des suites des croisades. 3) L'Asie. (Traduction de l'allemand, d'après Heeren.) 4) Jeunesse de Frédéric le Grand. 5) L'empereur Charles Quint. (Traduction de l'allemand, d'après Ranke.) 6) Quels sont les faits principaux qui séparent le moyen-âge des temps modernes? 7) Qu'est-ce que la civilisation de l'Allemagne doit à Charlemagne? 8) La visite au haut-fourneau. (Paraphrase de la romance „Der Gang nach dem Eisenhammer“ par Schiller.)

c. Im Englischen: 1) Cromwell. 2) The two noval Discoveries of the fifteenth Century, and their Influence on Civilisation. 3) The War between Octavianus and Antony. 4) The historical Contents of the Tragedy of ‚Macbeth‘ by Will. Shakespeare. 5) The principal Personages of the Thirty years War. 6) The Rivality and Dissensions between the two Greek states, Athens and Sparta. 7) Why do the Plantagenets occupy a prominent place among the dynasties of England?

Skizzen aus der Geschichte der englischen Literatur, zum Uebersetzen dictirt, wechselten mit den vorstehenden freien Arbeiten. Sie waren: 8) English Literature before Chaucer. 9) Chaucer and

the next Centuries after him. 10) Shakespeare and his Works, I. 11) Shakespeare and his Works, II. 12) Shakespeare and his Works III. 13) English Literature in the eighteenth Century.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten-Prüfung.

In der katholischen Religion: Die Sacramente und die Sacramentalien.

In der evangelischen Religion: Ursprung, Wesen und Folgen der Sünde.

Im Deutschen: Die culturgeschichtliche Bedeutung des Handels.

Im Französischen: Pourquoi Frédéric II. a-t-il mérité le surnom de Grand?

Im Englischen: Ein Scriptum.

In der Mathematik: 1) Ein gegebenes Dreieck in ein anderes von gleichem Inhalte zu verwandeln, wenn von diesem der Radius des umschriebenen Kreises gleich r , das Product zweier Seiten gleich p^2 , und der von diesen Seiten eingeschlossene Winkel gleich a ist. 2) In einem Dreieck, dessen Inhalt $84 \square'$ ist, hat ein Winkel die Größe von $59^\circ 29' 23'',2$ und ist die Summe der ihn einschließenden Seiten $28'$. Die einzelnen Seiten und Winkel des Dreiecks zu bestimmen. 3) Den Radius einer Kugel zu construiren, deren Calotte von der Höhe h denselben Flächeninhalt hat, wie die Gesamtoberfläche eines geraden Kegels von der nämlichen Höhe und dem Radius r der Basis. 4) A und B betheiligen sich an einem Geschäfte zusammen mit der Capitalsumme s ; A läßt sein Geld m , B das seinige n Monate im Geschäfte und jeder von ihnen erhält an Einlage-Capital und Gewinn h Thaler zurück. Wie viel hat Jeder eingelegt?

In der Physik: 1) Darstellung der wichtigeren Erscheinungen, welche bei der Veränderung des Aggregatzustandes der Körper eintreten. 2) Ein Cylinder von Tannenholz, 30 Ctm. hoch und $2 \square$ Ctm. in der Basis, schwimmt in verticaler Stellung im Wasser. a. Wie tief taucht er im Wasser ein? b. Welchen Durchmesser muß eine Bleikugel haben, die man unter dem Cylinder an denselben anhängt, wenn dadurch der Cylinder 25 Ctm. tief eintauchen soll? (Spec. Gewicht des Tannenholzes = 0,66, das des Bleies = 11,35.)

In der Chemie: 1) Ueber die Salpetersäure und Phosphorsäure, sowie deren Salze. 2) Ueber den Eisenvitriol. Stöchiometrische Berechnung der bei seiner Fabrication in Anwendung kommenden Prozesse.

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am 5. und 6. October v. J. mit den Prüfungen der neu angemeldeten und der bedingungsweise zu versetzenden Schüler eröffnet; der Unterricht begann am 7. October, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe de spiritu sancto in der Columbakirche beigewohnt hatten.

Am 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter starker Betheiligung des Publicums die öffentliche Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm.

Gesang: „Gebet für den König“, von Neumann.

Anton Wortmann, aus VI. B.: „Der Knabe am Geburtstage des Königs“, von Benmer.
Herm. Goldfinger, „ IV. B.: „Im Himmel und auf Erden“, von Brillwitz.
Eugen Droz, „ V. A.: „Die 6. Sturmcolonne“, von F. v. Köppen.

Gesang: „Vaterland höre“, von Silcher.

Michael Kremer, aus III. C.: „Zum Königs Geburtstage“, von Heselhel.
Adolph Kirchberg, „ III. B.: „Preußen und Oesterreich“, von Heselhel.
Herm. Rittershaus, „ IV. B.: „Der Ueberfall von Fehmarn“, von Lorenz.
Richard Herz, „ II. sup.: „Ode an die preussische Armee“, von E. v. Kleist.

Gesang: „Siegessfeier“, von Mozart.

Heinr. Brunhuber, aus III. A.: „Der Tag von Düppel“, von Th. Fontane.
Otto Kamp, „ II. inf. A.: „Das deutsche Land und Volk“, von Prösch.
Heinrich Zaar, „ I.: „Die Braven von Düppel“, von L. Böhmer.

Gesang: „Lied zum Königs Geburtstage“, von A. Pütz; Melodie von Händel.

Festrede des Oberlehrers Herrn Weyland.

Hoch Sr. Majestät dem Könige Wilhelm! durch den Director.

Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz.“

Der Hochwürdigste Herr Erzbisthums-Verweser und Weihbischof, Herr Dr. Baudri, und Seine Excellenz der Herr Stadtcommandant, General-Major von Frankenberg, beehrten die Feier mit ihrer Gegenwart. Ersterer hatte die Gewogenheit, am Schlusse der Feier einige anregende Worte an die Versammlung und besonders an die Schüler zu richten.

Am 12. April wurde das Winter-Semester geschlossen.

Am 1. Mai nahm das Sommer-Semester seinen Anfang.

Am 15. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, feierte die Anstalt die fünfzigjährige Jubelfeier der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen auf der Aula durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm:

Gesang: „Siegessfeier“, von Mozart.

W. Meller, aus II. inf. B.: „Zum 15. Mai“, von Prof. L. Bischoff.

E. Mosler, „ I.: „Zur Jubelfeier am 15. Mai 1865“, von Oberlehrer Dr. E. Wenden.

Festrede des Directors.

Gesang: „Festcantate zum 15. und 16. Mai 1865“, von A. Pütz.

Am 16. Mai d. J. fand in hiesiger Stadt die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals für König Friedrich Wilhelm III. durch Se. Majestät den König Wilhelm Statt, und wurde aus Anlaß hiervon der Unterricht ausgesetzt.

Die schriftlichen Prüfungen der Obersecundaner behufs ihrer Ascension nach Prima wurden vom 25.—29. Juli, die mündliche Prüfung am 12. August abgehalten.

Mit dem Beginne des Winter-Semesters traten die Lehrer Dr. Wilhelm Thomé, Martin Conzen und Julius Franke, über welche bereits im vorigjährigen Programme berichtet worden ist, in das Lehrer-Collegium ein.

Der 6. ordentliche Lehrer, Herr Dr. L. Lamers, erhielt während der Herbstferien einen ehrenvollen Ruf als Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften an die neu errichtete hoogere rijksburger-school zu Maastricht. Da es gelang, bis zum Anfange des Winter-Semesters an seine Stelle einen geeigneten Nachfolger zu finden, so konnte er mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde sofort aus dem Lehrer-Collegium ausscheiden und sein neues Amt antreten. Er hatte es verstanden, während

der Zeit seiner vierjährigen Wirksamkeit, die er an der hiesigen Realschule theils als Probe-Candidat, theils als ordentlicher Lehrer zugebracht hatte, durch wissenschaftliche Tüchtigkeit, pädagogischen Tact und collegialisches Verhalten im Umgange mit den übrigen Lehrern der Anstalt sich die Liebe seiner Collegen und Schüler zu erwerben. Mit Bedauern sahen daher Alle ihn scheiden, und unsere aufrichtigsten Wünsche begleiteten ihn in seine neue Stellung.

In die 6. ordentliche Lehrerstelle wurde der Probe-Candidat der Realschule zu Düsseldorf, Herr Wilhelm Hedicke, berufen, der mit dem Beginn des verflossenen Schuljahres in das Lehrer-Collegium eintrat.

Nach Beendigung des vorgeschriebenen Probejahres verblieben die Herren Dr. Hoedt und Dr. Fenger, welche bereits während des Probejahres zwei Lehrerstellen verwaltet hatten, als commissarische Lehrer an der Anstalt.

Die Schulamts-Candidaten Franz Schumacher aus Siegburg-Müllborn, Dr. Peter Creifelds aus Köln und Stephan Gildemeister aus Münster traten, ersterer am 1. Januar d. J., die beiden anderen mit dem Beginn des Sommer-Semesters bei der Realschule ein, um das vorgeschriebene Probejahr abzuhalten.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten, wie in früheren Jahren, an den Sonn- und Feiertagen, sowie Dinstags und Donnerstags ihren Gottesdienst in der St. Columba-Pfarrkirche. Für die evangelischen Schüler wurde an den genannten Wochentagen gleichzeitig eine Andacht in einem Saale des Schullocals durch den evangelischen Religionslehrer abgehalten; an den Sonntagen besuchten sie gemeinschaftlich den Gottesdienst in der evangelischen Trinitatiskirche.

Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. Sacramente. Die gemeinschaftliche österliche h. Communion der katholischen Lehrer und Schüler fand Dominica Passionis, am 2. April d. J., Statt.

Am 21. Mai empfangen 66 Schüler, welche vom 12. Februar an den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht besonders erhalten hatten, in Gemeinschaft mit den katholischen Lehrern, ihren Mitschülern und Eltern, die erste h. Communion. Während des von dem Religionslehrer Ferrier celebrirten Hochamtes wurde von dem Schüler-Chor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung gesungen.

Am 17. Juli d. J. spendeten Se. Bischöflichen Gnaden, der Erzbisthums-Verweser und Weihbischof, Herr Dr. Baudri, 190 katholischen Schülern der Anstalt in der St. Columba-Pfarrkirche das h. Sacrament der Firmung.

Am 8. Juni d. J. starb der Untersecundaner Bernhard Gerhard Raderschatt von hier an den Folgen einer zweimonatlichen Nierenkrankheit. Die Schule geleitete ihn am 10. ej. zu Grabe und wurden am 13. Juni die üblichen Exequien seitens der Schule in der St. Columba-Pfarrkirche gehalten.

Am 27. Juni starb der Quartaner Conrad Joseph Schumacher von hier in Folge eines sechszehntägigen gastrisch-nervösen Fiebers. Am 28. ej. geleitete ihn die Schule zu Grabe und am 4. Juli fanden die üblichen Exequien seitens der Schule in der St. Columba-Pfarrkirche Statt.

Turnen und Schwimmen. Die Turnübungen konnten nur während des Winterhalbjahres regelmäßig abgehalten werden und wurden von den Lehrern der Anstalt, den Herren Dr. Ossenbeck und Hedicke, geleitet. Nachdem mit dem 1. April d. J. die bisherige Turnhalle zu anderweitigen Zwecken

von ihrem Eigentümer verkauft worden war, die neu zu erbauende städtische Turnhalle aber erst nach Jahresfrist wird benutzt werden können, mußten die Turnübungen für die Klassen Tertia bis Prima eingestellt werden. Die Schüler der Klassen Sexta bis Quarta traten dagegen unter der Leitung des Herrn Dr. Offenbeck auf dem Schulhofe. An den Schwimmübungen auf den beiden Schwimm- anstalten zu Deutz nahmen 138 Schüler Theil.

Excursionen wurden gemacht:

- Am 9. Mai d. J. von den Herren Dr. Offenbeck und Dr. Nolte mit der Tertia B. nach dem Siebengebirge und Heisterbach;
- am 22. Mai d. J. von den Religionslehrern Herren Ferrier und Katzsch, sowie von den Herren Dr. Thomé und Dr. Hoedt mit den Erstcommunicanten nach dem Gremberg bei Kall;
- am 19. Juni d. J. von den Herren Dr. Schmick und Conzen I. mit der Untersecunda B. nach dem Siebengebirge und Honnef;
- am 20. Juni d. J. von den Herren Dr. Nolte und Dr. Thomé mit der Quarta B. nach dem Königsdorfer Wald;
- am 20. Juni d. J. von den Herren Loehbach und Dr. Hoedt mit der Quarta A. nach Foveaux-Häuschen bei Bonn;
- am 27. Juni d. J. von dem Herrn Weyland mit der Untersecunda A. nach Blankenberg a. d. Sieg;
- am 3. Juli d. J. von den Herren Conzen II., Ferrier und Katzsch mit der Sexta A. nach dem Gremberg bei Kall;
- am 12. Juli d. J. von den Herren Dr. Blind und Conzen II. mit der Tertia A. nach Rolandseck und Remagen.

Anderer Excursionen stehen noch bevor.

Silentium. Für die Schüler der unteren Klassen war, wie in früheren Jahren, die Einrichtung getroffen, daß sie an den vier Wochentagen Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags, Abends von 5—7 Uhr, in zwei getrennten Abtheilungen unter der Aufsicht und Beihülfe dreier Lehrer ihre Schularbeiten im Schullocal anfertigen konnten. Im Winter war das Silentium von 95, im Sommer von 58 Schülern besucht; die Leitung desselben war den Lehrern der Anstalt, den Herren Draf, Conzen II. und Francke, anvertraut.

Die Ferientage waren in dem verflossenen Schuljahre folgende:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. December v. J. bis zum 2. Januar d. J. incl.
2. Zu Fastnacht: Die beiden Tage Montag und Dienstag.
3. Zu Ostern: Vom 13. April bis zum 29. April incl.
4. Zu Pfingsten: Vom 3. Juni bis zum 7. Juni incl.
5. Die Herbstferien dieses Jahres werden für die Schüler vom 30. August bis zum 6. October incl. dauern.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

I. Gottfried Birkenstock'sche ornithologische Sammlung. Birkenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birkenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskasten unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven unvermögenden Bürgersohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichtes in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des Stifters die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur h. Maria in Lyskirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

Ein Schüler der Sexta ist gegenwärtig im Genusse dieser Freistelle.

II. Gottfried Birkenstock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birkenstock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Redemien derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher und Schreibmaterialien für den sub I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testamentes vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Knechtsteden der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thlr. vermacht. Diese 600 Thlr. sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen, in sechs gleiche Theile getheilt, am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gesittetsten Schüler einer jeden Klasse zur ferneren Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt war, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thlr. erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesamtbetrage von circa 48 Thlr. in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

IV. Ignaz Felix von Welter'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignaz Felix von Welter der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thlr. mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Director der Schule unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gesitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule zwei Legate, jedes zu 2000 Thlr., vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Director, mit Zustimmung des Herrn Oberbürger-

meisters der Stadt Köln, zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginne der Hauptferien eingehändigt werden“, unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thlr. mit der Bestimmung, daß „dieselben möglichst zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen jährlich an zwei fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Directors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen.“

Die Zinsen des Welter'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhält in diesem Jahre ein Schüler der Tertia A.; die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate werden vier Schülern der Klassen Quarta C., der Untersecunda B., der Obersecunda und der Prima derart zu Theil, daß jeder von ihnen 50 Thlr. erhält.

Schenkungen. Zu den bedeutenden Schenkungen, deren wir in dem vorigjährigen Programme (S. 43) Erwähnung gethan haben, sind in dem verflossenen Schuljahre hinzugekommen.

1. Von dem Herrn Dr. Gierlich die Lieferung 51—57 incl. (VIII. Band) des bereits früher geschenkten, sehr werthvollen „Handbuches der reinen und angewandten Chemie von Liebig, Poggen-dorff und Wöhler.“

2. Von der DuMont-Schauberg'schen Verlagshandlung 5 neuere Werke eigenen Verlages; siehe C. V.

3. Von der Kylographischen Anstalt Friedr. Bieweg und Sohn in Braunschweig ein prachtvoller, dem „Lehrbuche der Telegraphie“ des Berichterstatters entnommener Holzschnitt nebst Matrizen von Gutta-Percha und den davon gewonnenen galvanoplastischen Abdrücken und Druckproben, um darnach den Schülern die Entstehung der in ihren Lehrbüchern vorkommenden sog. Holzschnitte zu erklären.

4. Durch freundliche Vermittelung des hiesigen Herrn Banquiers Franz Merckens seitens des General-Directors der Actien-Gesellschaft „Chemische Fabrik Rhénania,“ des Herrn Dr. Hasenclever in Aachen, die sämmtlichen von demselben bei der „Internationalen Ausstellung“ ausgestellten chemischen Producte (darunter prachtvolle Krystallgruppen von Chlorbarium, Antichlor (NaO , S_2O_2) und doppelkohlen-saurem Natron (NaO , 2CO_2) als Pseudomorphosen von NaO , CO_2 , sowie Erzeugnisse der Tafelglas-Fabrik.

5. Von den Herren Gebr. Schüll in Düren die von ihnen bei der „Internationalen Ausstellung“ ausgestellten zahlreichen Proben von Kunstwolle und der bei dieser Fabrication entstehenden Abfälle in den verschiedenen Stadien ihrer Verarbeitung bis zum Dünger.

6. Für das von dem vorigjährigen Abiturienten Albert Hoesch aus Düren dem Berichterstatter überreichte Geschenk von 25 Thlr. ist eine electromagnetische Rotationsmaschine mit oscillirenden Ankern angekauft worden.

7. Eine Reihe von Gegenständen zur technologischen und naturhistorischen Sammlung, welche unter C. I. und II. einzeln aufgeführt sind.

8. Eine Sammlung von Präparaten, die aus Holz dargestellt sind: Holz, Holzessig, Holzgeist, Theer, Theeröl, Buchenholzpech, roher, gereinigter und ganz reiner essigsaurer Kalk, gelber Bleizucker, weißer Bleizucker, essigsaurer Natron, desgl. chemisch reines, verschiedene Essigsäuren, desgl. chemisch reine, Eisessig, Grünspan, Kreosot u. a., von der chemischen Fabrik Heinrich Dieze & Comp. in Mainz.

Wir fühlen uns gedrungen, den verehrlichen Geschenkgebern Namens der Anstalt unsern wärmsten Dank abzustatten.

Abiturienten-Prüfung. Dem Oberprimaner Peter Kemp wurde aus besonderen Gründen von dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium auf den Antrag des Lehrer-Collegiums gestattet, nach erst 1½jährigem Besuche der Prima das Abiturienten-Examen abzulegen. In Folge des günstigen Ausfalles der schriftlichen Prüfung und auf Grund des vortheilhaften Zeugnisses seiner Lehrer über seinen Fleiß und seine Leistungen wurde er am 14. März d. J., dem Termine der mündlichen Prüfung, durch einstimmigen Beschluß der Prüfungs-Commission, bei welcher der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herr Dr. Landfermann den Vorsitz führte, und der Herr Oberbürgermeister Bachem als Commissarius des Curatoriums fungirte, von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Peter Kemp, geboren am 1. April 1847 zu Bonn, besuchte 6½ Jahre die hiesige Realschule. Er erhielt das Zeugniß der Reise mit dem Prädicat „Gut“ bestanden und wird sich dem Kaufmannsstande widmen.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung für den Herbst-Termin hatten sich 14 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen des 19.—27. Juni angefertigt.

Nach vollendeter schriftlicher Prüfung trat einer derselben von der Prüfung zurück. Die mündliche Prüfung, von welcher nach dem einstimmigen Beschlusse der Prüfungs-Commission die Abiturienten Franck, Gottschalg, Picott, Saigge und Zaar dispensirt wurden, fand unter dem Voritze des königlichen Commissarius, des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Landfermann und in Gegenwart des Commissarius des Curatoriums, Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 21. und 22. August Statt.

Die Abiturienten erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reise, und zwar:

1. Saigge, Leo, 17 Jahre alt, aus Danzig, mit dem Prädicate „Vorzüglich“ bestanden.
2. Franck, August, 17 Jahre alt, aus Bedburg, „Gut“
3. Gottschalg, Joseph, 17 Jahre alt, aus Köln, „Gut“
4. Picott, Heinrich, 21 Jahre alt, aus Bergheim, „Gut“
5. Zaar, Heinrich, 18 Jahre alt, aus Coblenz, „Gut“
6. Böse, Albert, 17 Jahre alt, aus Amsterdam, „Genügend“
7. Ströver, Ludwig, 18 Jahre alt, aus Köln, „Genügend“
8. Mosler, Emanuel, 19 Jahre alt, aus Köln, „Genügend“
9. Kirch, Otto, 19 Jahre alt, aus Rübenaach, „Genügend“
10. Baur, Rudolph, 21 Jahre alt, aus Kairo, „Genügend“
11. Adam, Max, 19 Jahre alt, aus Ahrweiler, „Genügend“
12. Nierstraß, Wilhelm, 19 Jahre alt, aus Köln, „Genügend“
13. Grunwald, Max, 17 Jahre alt, aus Pelslin, „Genügend“

Saigge, Mosler und Grunwald widmen sich dem Baufache; Adam und Picott der Verwaltung; Böse, Franck, Nierstraß und Ströver werden Kaufleute; Baur, Gottschalg, Kirch und Zaar sind in der Wahl ihres zukünftigen Berufes noch unentschieden.

Der Anstalt sind in dem abgelaufenen Schuljahre u. A. die nachstehenden Verfügungen der Behörden zugegangen:

Rescript des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 6. October v. J. über die einzureichenden Nachweise des Lehrpersonals.

Desgl. vom 15. October v. J. über die Dienstwohnungen.

Desgl. vom 24. November v. J., mit welchem Bericht gefordert wird über die zweckmäßigste Einrichtung der Programm-Abhandlungen.

Desgl. vom 25. November vor. J., die Abschaffung von Namens- oder Geburtstagsgeschenken an die Lehrer betreffend.

Desgl. vom 7. December v. J. über die Verpflichtung der Schüler zur Theilnahme an dem Schulgottesdienste.

Desgl. vom 15. Dec. v. J., mit welchem die Wandkarte von Rheinland und Westfalen von Fix empfohlen wird.

Desgl. vom 3. März d. J. über die Turnübungen.

Desgl. vom 6. März d. J., daß die Berichte über die Probe-Candidaten in Zukunft an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu erstatten sind.

Desgl. vom 12. April d. J., daß die vorstehend genannten Berichte nur von dem Director zu unterzeichnen sind.

Desgl. vom 25. April d. J. über die am 15. Mai zu veranstaltende Jubelfeier.

Desgl. vom 1. Juli d. J., womit die Herbstferien festgesetzt werden.

C. Lehrmittel und Utensilien.

I. Für Physik, Chemie und Technologie.

a. Für Physik: Zwei messingene Hohlspiegel (12 Zoll Durchmesser) auf Stativen; eine Centrifugal-Maschine neuerer Construction; ein Metall-Thermometer mit Maximum und Minimum, von Störker; ein Blasebalg mit Zerstäubungsflasche; 1 Blasebalg mit Schöpfbalg, Windlade u. s. w. zu akustischen Zwecken; 1 Schiefe Ebene mit Gewichten; ein Apparat zur Demonstration des Gesetzes der Licht-Reflexion; ein Modell eines Sicherheitsventils; ein Modell einer Dampfseife; zwei Magnetstäbe; ein Hufeisen-Stahlmagnet; ein Reservoir aus Zink zum Ausflusse des Wassers; ein Apparat zum Rotiren der Geisler'schen Röhren; ein großer Electromagnet mit verschiebbaren Schenkeln; ein electromagnetischer Rotations-Apparat mit oscillirenden Ankern. (Geschenk des vorigjährigen Abiturienten Albert Hoesch aus Düren.)

b. Für Chemie: Die für den Lauf des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellangeräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläser, Trichter, Schalen, Flaschen, Reagenzgläser u. s. w.; außerdem ein Regulator für Gaszuführung, nach Bunsen, und ein Trockenkasten mit Glashüre und 2 Luftöffnungen, vom Universitäts-Mechanicus Desaga in Heidelberg.

c. Für Technologie: Eine Suite von Objecten, die das Clichirverfahren von Rotendruck erläutern, von Herrn Buchdrucker Theissing in Münster; eine Sammlung Staffurth'er Abraumsalze, von Herrn Bergexpectant Dittges in Köln; eine Suite von Objecten, welche die Fabrication der Rohseide illustriren, mit den Eiern der Seidenwürmer beginnend, von Herrn Fisser in Rüdighausen; mehrere Proben von Steinsalz, Braunkohle, Gasohle, Magnesit, Graphit u. s. w., durch Herrn Geheimen Regierungsrath Röggerath in Bonn; sämtliche Producte der chemischen Fabrik „Rhenania“ in Aachen und der zu dieser Fabrik gehörenden Glashütte, durch Herrn General-Director Dr. Hasenclever; sämtliche Producte der Kunstwollfabrik der Gebr. Schüll in Düren, vom Rohmaterial bis zu dem aus den Abfällen fabricirten künstlichen Dünger; eine Sammlung von roher und gefärbter Seide, Cocons u. s. w. zur Seidemannufactur, von dem Sammt- und Seide-Fabrikanten Herrn C. Th. Haanen aus Köln.

Anmerkung. Ein Theil der vorstehenden Nummern war auf der diesjährigen hiesigen Internationalen Ausstellung Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit und wurde von den Eigenthümern mit großer Bereitwilligkeit der Anstalt geschenkt. Wir können nicht unterlassen, hier alle Besitzer von chemisch-industriellen Etablissements auf's Angelegentlichste zu ersuchen, uns zum Zwecke des Unterrichtes mit einer

Suite von solchen Objecten an die Hand zu gehen, die den Verlauf der Umwandlung des Rohmaterials in fertige Handelswaare erläutern. Es gibt nichts Lehrreicheres, als die Betrachtung solcher Sammlungen, und wir wagen zu hoffen, daß die Herren Fabricanten im Interesse des Unterrichtes gern das Ihrige zur Vervollkommnung unserer schon ziemlich umfangreichen Sammlung beitragen werden.

II. Für das naturhistorische Cabinet.

a. Die aus dem Wallraf'schen Nachlasse herrührenden Mineralien, über welche wir bereits im vorigen Jahre berichtet haben, wurden im Laufe dieses Jahres durch die Lehrer der Anstalt, Herren Dr. Fenger und Dr. Hoedt, wissenschaftlich bestimmt, etiquettirt und aufgestellt.

b. Da zu der Bestimmung der von dem Herrn med. Dr. Max Müller im Jahre 1862 (siehe Programm 1862, S. 74) geschenkten Sammlung von Spirituosen (zumeist Weichthieren, Schlangen, Eidechsen, Fröschen und Fischen) der Anstalt die nöthige Literatur fehlte, hatte Herr Professor Dr. Troschel in Bonn die Gefälligkeit, sich dieser eben so schwierigen, als zeitraubenden Arbeit zu unterziehen, während Herr Professor Jan in Mailand die Bestimmung der Schlangen besorgte. Es hat sich dabei ergeben, daß die Sammlung mehrere bis dahin noch unbekannte Thierspecies enthält, die jetzt als unica dem zoologischen Cabinette der Realschule einverleibt sind. Herr Dr. Thomé übernahm es, nach geschehener Bestimmung, die einzelnen Objecte in Spiritus zu setzen und zu etiquettiren.

Die bereits vorhandene Sammlung von Spirituosen ist hierdurch um eine große Zahl bis dahin unvertreter Species bereichert worden, von denen wir hier nur folgende anführen:

Eidechsen: *Calotes versicolor* Dum. Bibr., *Calotes* 3 nov. spec. von Punjab, *Uromastix Hardwickii* Gray, *Varanus arenarius* Dum. Bibr., *Varanus juvenis*, *Lophyrus* n. sp., *Stellio* n. sp., *Chamaeleon vulgaris* Daudin Var. B., *Acanthodactylus* n. sp., *Messalina* sp.?

Batrachier: 6 neue Species.

Schlangen: *Bothrops viridis* Dum. Bibr., 2 Exemplare *Sinotes multifasciatus* Jan. nov. spec., *Dendrophis formosus* Schlegel, *Elaphis melanurus* Schl. var. *olivaceus* Jan., *Amphiesma brachyura* Jan. adult., 3 Exempl. *Dromicus sparsus* Jan. nov. spec., *Coryphodon Korros* Dum. Bibr. juv., *Trigonocephalus Blomhoffii* Boie juv., 6 Exempl. *Tychlops Diardi* Schleg., 2 Exempl. *Tropidonatus quincunciatus* Schleg. juv., *Tychlops Schneideri* Jan., 2 Exempl. *Tychlops Craminus* Cuv., 2 Exempl. *Tychlops (Onychocephalus) excipiens* Jan. nov. spec., *Eryx Johni*, *Eryx conicus*, *Clarosophis discrepans* Jan. nov. gen. et spec., *Coryphodon fasciolatus* Shaw., *Dromicus eximius* Jan. nov. spec., *Amphiesma chrysargos* Dum. Bibr., *Naja tripudians* Merr., *Bungarus coeruleus* Dum. Bibr. vix nat.

Fische: 3 Exempl. *Monopterus javanicus* Lacep., *Glyptosternon* nov. spec. an *pertinopterus*?, 4 Exempl. *Racoma chrysochlora* McClelland, 2 Exempl. *Schizothorax esocimus*, 10 Exempl. *Schizothorax* (aus Mangel an einschlägiger Literatur noch nicht genau bestimmt), *Schizothorax curvifrons* Heckel, 2 Exempl. *Opisthocheidos* spec.?, *Cobitis* spec.?, *Mrigale* spec.?, 2 Exempl. *Gymnostomus* spec.?, *Labeobarbus* spec.?, *Cobitis* nov. spec., *Glyptosternon* nov. spec.

Die reiche Sammlung der Korallen ist noch nicht im Einzelnen bestimmt.

Wir ergreifen gerne diese Gelegenheit, um sowohl dem Herrn Prof. Dr. Troschel in Bonn als dem Herrn Prof. Dr. Jan in Mailand für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie sich rein aus wissenschaftlichem Interesse der großen Mühe, die vorgenannten Thiere zu bestimmen, unterzogen haben, unsern wärmsten Dank abzustatten.

c. Das zoologische Cabinet erhielt außerdem folgende Gegenstände:

Durch Ankauf: Modell des menschlichen Herzens, Modell des menschlichen Kehlkopfes und der Bronchien, Beides aus der berühmten Sammlung des Dr. Arzouz in Paris (die Modelle sind durchschnitten und lassen sich behufs der Demonstration im Unterrichte in ihre Theile leicht auseinander legen); ein vollständiges menschliches Skelett mit beweglichen Gliedern und einen menschlichen, in alle Einzelheiten zerlegbaren Schädel aus Paris. Ferner noch Lophophorus impeyanus (Glanzfasan), Pitta elegans und Brachyurus Cyanopterus.

Durch Schenkung von Schülern der Anstalt:
Von Bechem aus Untersecunda: Eine schöne Käfersammlung, hauptsächlich folgenden Inhaltes: 1) Aus der Gattung Cicindela mehrere Species, unter denen C. hybrida, C. campestris; 2) aus der Gatt. Carabus: C. granulatus, C. violaceus, C. auratus; 3) aus der Gatt. Calosoma: C. sycophanta (Muschusläfer); 4) aus der Gatt. Procrustes: P. coriaceus; 5) aus der Familie Dytiscidae verschiedene Exemplare, besonders aus der Gatt. Dytiscus die seltene Species D. latissimus; 6) aus der Gatt. Necrophorus: N. Vespillo (Todtengräber); 7) aus der Gatt. Lucanus: L. cervus (Hirschkäfer); 8) aus der Gatt. Geotrupes: G. stercorarius, G. Hypocrita, G. Sylvaticus, Scarabaeus punctatus, G. Typhoeus; 9) aus der Gatt. Cetonia: C. aurata, C. Hirta; 10) aus der Gatt. Melolontha: M. vulgaris, M. Hippocastani; 11) aus der Familie Meloidae besonders die Gatt. Lytta (L. vesicatoria, Spanische Fliege) und Meloë; 12) aus der Familie Cerambycidae die Gatt. Cerambyx (C. Heros, Gerberbock, C. moschatus, Moschusbock) die Gatt. Lamia (L. aedilis), die Gatt. Saperda. — Von v. Blankarts aus Obersecunda ein Kästchen mit ausländischen Käfern. — Von R. Pirg aus Tertia A. 3 macerirte Schädel (Hund, Kanarienvogel, Huhn) und das Brustbein einer Gans. — Von M. Levy aus Tertia A. ein Seeferu.

d. Die Mineralien-Sammlung ergänzte sich durch folgende Gegenstände:

a) Durch Ankauf aus dem Mineralien-Comptoir des Dr. Frank in Bonn: Stinkstein, Tinkal (Borax), Katzenauge, Polierschiefer, Petalith, Speckstein (Steatit), Topas, Turmalin, Saphir, Spinell, Arsenikkies, Arsenitalkies, Antimonerze, Wolybdänglanz, Wolfram, Tantalit, Gediegen Platin, Sprödglasserz, Zinnkies, Fahlerz, Uranpecherz, Wismuthglanz, Gediegen Wismuth, Haarkies, Glanzkobalt, Würfelerz, Tantalit-Niobit, Titaneisen, Meteorereisen aus Mexico u. a.

b) Eine Sammlung 10 Zoll hoher gypser Krystallmodelle mit Combinationen und Tafeln zur Erläuterung der Querdurchschnitte. Dieselben wurden unter der Beihülfe des Obersecundaners v. Fisenue von dem Oberlehrer Herrn Dr. Schorn angefertigt.

e. Das Herbarium erhielt einen Zuwachs von circa 200 einheimischen Pflanzenspecies, geschenkt durch den Untersecundaner Rüdig.

III. Für den Zeichenunterricht.

Durch Ankauf: 2 Blatt groß oval la Neige und l'Orage; 1 Bl. Blumen-Studie; 6 Bl. Archit. nouv. col.; 4 Bl. Croquis Pelletier; 2 Bl. Marine; 6 Bl. Maisons de Campagne, col.; 22 Bl. Petits Modèles d'Archit.; 6 Bl. Cours d'Ornements par Carot; 7 Bl. desgl. par Plantier; 2 Bl. Études aux deux crayons; 5 Bl. ov. Landschaften; 3 Bl. Aquar. pitt.; 9 Bl. Modèles classiques du Louvre; 12 Bl. Portefeuille des Ornam. par Carot; 2 Bl. Frieße; 4 Bl. Nouv. Mod. d'Archit.; 3 Bl. Grandes Études aux deux crayons (Kopfstudien); 6 Bl. große Mod. class. du Louvre; 10 Bl. Calame; 2 Bl. Hubert; 18 Bl. Souvenirs à teinte graduée; 9 Bl. Pet. Aquarelles; 4 Bl. Thierstudien; 3 Bl. Federzeichnungen; 3 Bl. Grands Mod. d'Archit.; verschiedene Ornamente von gebranntem Thon.

IV. Für den Gesangunterricht.

120 Lieder zum Königs Geburtstage; Prozessionslieder für den vierstimmigen Chor; 26 Exemplare Lieder „Chor aus Atalie“, von Mendelssohn; „Im Gesang“, Chor von Häfer; „Was ist das für ein Ahnen“, von Möhring; 26 Exemplare, Chor von Händel: „Du Gott, den Erd und Himmel“; Cantate zum 15. und 16. Mai, von A. Büß, Musik von Mendelssohn, Haydn und Marschner, Einzelstimmen für den Schüler-Chor, Partitur und Solostimmen, Geschenk des Fest-Comité's.

V. Für die Schulbibliothek.

a. Durch Schenkung: Von der DuMont-Schauberg'schen Verlags-handlung: Floß, Dreikönigenbuch; Ditges, Inhalt der Ilias; Schlinkes, Lehrbuch der katholischen Religion, 1. Lieferung; Probst, Phraseologie; Sommer, Handbuch für den Unterricht im deutschen Aufsatz.

b. Durch Ankauf: Die Fortsetzung der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggen-dorff's Annalen; Grunert's Archiv; Krönig's Fortschritte der Physik; Grimm's deutsches Wörterbuch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl, Centralblatt für das Unterrichtswesen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie; Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Zarncke, Literaturblatt; Das Ausland; Monatschrift des hiesigen Gewerbevereins u. s. w.; außerdem Winterfeld, Schleswig-Holstein'scher Krieg; Scherzer, Aus dem Natur- und Völkerleben Amerika's; Siebel, Thierreich, 4. Bd.; Brehm, Illustr. Thierleben, Bd. 1—3; Rabich, Das Pflanzenleben der Erde; Eisenlohr, Lehrbuch der Physik; Kulp, Lehrbuch der Experimental-Physik, 3 Bde.; Marcollé, Les Méteores; Bolley, Die chemische Technologie, III, 1; Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie, Jahrg. 1864; Rose, Analytische Chemie; Feller und Odermann, Kaufmännische Arithmetik; Nühlmann, Allgemeine Maschinenlehre, 2. Bd., 1. Tef.; Wiese, Das Unterrichtswesen des preussischen Staates; Wiener, Biblisches Reallexicon; Preller, Griechische Mythologie, 2 Bde.; Becker, Charakterbilder aus der Kunstgeschichte.

VI. Für die Schülerbibliothek.

a. Durch Schenkung: Die Sammlung von Schulbüchern erhielt Zuwachs an verschiedenen Exemplaren der einzelnen dem Unterrichte zu Grunde liegenden Schulbüchern, welche von den Schülern Ganz, Michaelis, Sunzinger, Franz Guilleaume, Nischmann, Kaderschadt, Schumacher, Klein, Funck, Weishaupt, Haßbach, van Dye, Loersch geschenkt wurden.

b. Durch Ankauf: Spieß, Die preussische Expedition nach Ostasien; Hartwig, Die Unterwelt; Kehm, Prinz Eugen; Cooper, Lederstrumpf; Seib, Wenig gekannte Länder und sehr bekannte Menschen; Griesinger, Im hohen Norden; Hoffmann, Conanct; Gerstäcker, Die Welt im Kleinen, 5 Bde.; Krieger, Die Nibelungen.



Frequenz im Schuljahre 1864—65.

Klasse	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	iracelitisch.
VI. A.	64	63	66	42	17	7
VI. B.	58	53	60	46	4	10
V. A.	64	61	67	42	16	9
V. B.	64	60	65	41	10	14
IV. A.	49	46	49	29	17	4
IV. B.	50	44	51	29	12	10
IV. C.	50	49	50	42	—	8
III. A.	40	38	40	23	14	3
III. B.	40	39	41	23	13	5
III. C.	39	39	40	31	—	9
II. inf. A.	44	28	45	29	12	4
II. inf. B.	42	29	43	26	12	5
II. sup.	29	26	29	19	8	2
I.	27	25	28	17	9	1
Summe	660	600	674	439	144	91

VI. Für die Schülerbibliothek.

Die Schülerbibliothek ist eine der wichtigsten Einrichtungen der Schule. Sie soll den Schülern Gelegenheit geben, sich mit den verschiedenen Zweigen der Wissenschaft zu beschäftigen und ihre geistige Bildung zu erweitern. Die Bibliothek soll eine reiche Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern in jeder Hinsicht dienlich sind. Die Bücher sollen in der Regel in deutscher Sprache sein, aber auch Werke in fremden Sprachen, die für die Erweiterung der Schülereihtung dienlich sind, dürfen nicht fehlen. Die Bücher sollen in der Regel in der Ordnung der Wissenschaften geordnet sein, so dass die Schüler leicht zu den Büchern gelangen können, die sie für ihre Studien benötigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Zeitschriften und Zeitungen enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit den neuesten Nachrichten der Wissenschaft und des Lebens zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Karten und Globen enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Geographie und der Naturgeschichte zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Musikinstrumenten und Gesangbüchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Musik und dem Gesange zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Kunstwerken und Gemälden enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Kunst und der Geschichte zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Handschriften und Druckwerken enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Geschichte und der Literatur zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Münzen und Medaillen enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Numismatik und der Geschichte zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Mineralien und Fossilien enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Naturgeschichte und der Geologie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Pflanzen und Thieren enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Botanik und der Zoologie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Werkzeugen und Instrumenten enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Technik und der Handarbeit zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Geschichte und der Literatur zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Philosophie und der Ethik zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Pädagogik und der Erziehung zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Medizin und der Chirurgie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Astronomie und der Mathematik zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Physik und der Chemie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Biologie und der Anatomie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Geographie und der Naturgeschichte zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Geschichte und der Literatur zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Philosophie und der Ethik zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Pädagogik und der Erziehung zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Medizin und der Chirurgie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Astronomie und der Mathematik zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Physik und der Chemie zu beschäftigen. Die Bibliothek soll auch eine Sammlung von Büchern enthalten, die den Schülern Gelegenheit geben, sich mit der Biologie und der Anatomie zu beschäftigen.

D. Die öffentlichen Prüfungen und die Schlussfeier in der Aula der Realschule.

Die öffentlichen Prüfungen werden in nachstehender Ordnung abgehalten:

Montag, den 28. August.

Vormittags.

VI. A. { 8 — 8½ U. Latein Conten II.	V. A. { 10 — 10½ U. Französisch . . . O'Brien.
{ 8½ — 9 „ Rechnen Dr. Hoebt.	{ 10½ — 11 „ Rechnen . . . Schumacher.
VI. B. { 9 — 9½ U. Geographie . . . Franke.	V. B. { 11 — 11½ U. Geographie . . . Conten I.
{ 9½ — 10 „ Rechnen Dr. Fenger.	{ 11½ — 12 „ Rechnen . . . Dr. Thomé.
IV. A. { 12 — 12½ U. Französisch . . . Loehbach.	
{ 12½ — 1 „ Geometrie . . . Dr. Hoebt.	

Nachmittags.

IV. B. { 3 — 3½ U. Latein Dr. Nolte.	IV. C. { 4 — 4½ U. Geometrie Wolff.
{ 3½ — 4 „ Algebra Dr. Thomé.	{ 4½ — 5 „ Geschichte Franke.
III. A. { 5 — 5½ U. Englisch Dr. Blind.	
{ 5½ — 6 „ Rechnen Weyland.	

Dinstag, den 29. August.

Vormittags.

III. B. { 8 — 8½ U. Geschichte . . . Dr. Offenbeck.	II. inf. { 10 — 10½ U. Chemie . . . Dr. Schorn.
{ 8½ — 9 „ Englisch . . . Dr. Schmick.	{ 10½ — 11 „ Physik . . . Hedick.
III. C. { 9 — 9½ U. Französisch . . . Gerberding.	II. sup. { 11 — 11½ U. Französisch . . . Dr. Weyden.
{ 9½ — 10 „ Geometrie . . . Hedick.	{ 11½ — 12 „ Geographie . . . Dr. Lauffs.

Nachmittags.

Um 3 Uhr: Gesang, Deklamation und Entlassung der Abiturienten in der Aula der Schule nach folgender Ordnung:

Gesang: „Fest-Marsch“, Chor von Stung.

Sauer, Georg, aus VI. A.	„Der Bauer und sein Sohn“, von Gellert.
Heumann, Raphael, „ III. A.	„Les souvenirs du peuple“, von Beranger.
Deder, August, „ III. B.	„Der Sänger im Palast“, von R. E. Ebert.
Kamp, Otto, „ II. inf. A.	„The Destruction of Senna-Cherib“, von Byron.
Dewald, Peter, „ V. A.	„Scherz und Ernst“.

Gesang: „Abschied vom Walde“, von Mendelssohn.

Menken, Karl, aus IV. A.	„Der Löwenritt“, von Freiligrath.
Ed, Lorenz, „ II. inf.	„Albertus Magnus“, von R. Arenz.
Böhmer, Leopold, „ I.	„Le Martyr“, von Turqueth.

Rede des Abiturienten Emanuel Mosler.

Gesang: „Lebewohl“, Volkswaise.

Schlussrede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Gesang: „Solo und Chor aus Athalia“, von Mendelssohn.

Der Ferien-Unterricht beginnt am 31. August und endigt am 28. September.

Das neue Schuljahr beginnt am 4. October, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung der bedingungsweise versetzten Schüler. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am 5. October, Morgens 8 Uhr, Statt. Der Unterricht beginnt am 6. October.

Der Director Dr. Schellen.

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes im Schuljahre 1864—65.

Lehrer.	Ordn. in	Prima.	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Terzia A.	Terzia B.	Terzia C.	Quarta A.	Quarta B.	Quarta C.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.
1. Dr. Schellen, Director.		2 Phyl.	2 Phyl. 1 Rechn.												
2. Dr. Beyden, 1. Oberlehrer.	I.	4 Frnz. 3 Dtsch.	4 Frnz.							5 Frnz.					
3. Weyland, 2. Oberlehrer.	II. inf. A.	6 Math.		5 Math.		4 Math.									
4. D'Orien, 3. Oberlehrer.				4 Frnz.		4 Frnz.					5 Frnz.	5 Frnz.			
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	II. sup.	3 Chem.	4 Math. 2 Chem. 2 Min.	2 Chem.	2 Chem. 2 Geom.										
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.	II. inf. B.	3 Engl.			4 Frnz. 3 Engl.		4 Engl.							5 Frnz.	
7. Ferrier, 1. kathol. Religl.		2 kath. Religl.		2 kath. Religl.		2 kath. Religl.	2 f. Kl.	2 kath. Religl.	2 f. Kl.	2 f. Kl.	3 f. Kl.			3 kath. Religl.	
8. Kasseh, 2. kathol. Religl.														3 f. Kl.	3 f. Kl.
9. Gerberding, evang. Religl.		2 ev. Religl.		2 ev. Religl.		2 ev. Religl.	4 Frnz.	2 ev. Religl.				3 ev. Religl.		3 ev. Religl.	
10. Wolff, Oberf. 1. ord. Lehrer.	IV. C.			3 Dtsch.					6 Lat.		6 Lat. 4 Math.				
11. Dr. Lauffs, 2. ord. Lehrer.	III. C.		3 Gesch. u. Geog. 4 Lat.					5 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.	2 Geog.						
12. Dr. Blind, 3. ord. Lehrer.	III. A.		3 Engl.			4 Frnz. 4 Engl. 5 Lat.		4 Engl.							
13. Conzen I., 4. ord. Lehrer.	V. B.					3 Gesch. u. Geog. 4 Lat. 3 Dtsch.								6 Lat. 3 Gesch. u. Geog.	
14. Dr. Offenbeck, 5. ord. Lehrer.	III. B.	3 Lat. 3 Gesch.	3 Dtsch.					5 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.							
15. Hebid, 6. ord. Lehrer.				2 Phyl.	2 Phyl. 2 Min. 1 Rechn.			2 Geom. 2 Rechn.	6 Math.						
16. Dr. Thomé, 7. ord. Lehrer.						2 Natg.				6 Math. 2 Natg.	2 Rechn. 2 Natg.			4 Dtsch.	
17. Draß, 8. ord. Lehrer.	V. A.										2 Schr.	6 Lat. 4 Dtsch. 2 Schr.		2 Schr.	
18. Lochbach, 9. ord. Lehrer.	IV. A.		3 Engl.						5 Frnz. 2 Schr.	2 Schr.				3 Schr.	3 Schr.
19. Conzen II., 10. ord. Lehrer.	VI. A.					4 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.								8 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.	
20. Dr. Nolte, commiss. für die 11. ord. Lehrerstelle.	IV. B.		4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.						2 Gesch.	6 Lat. 3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.					
21. Franke, commiss. Lehrer.	VI. B.									3 Dtsch. 4 Gesch. u. Geog.				8 Lat. 4 Dtsch. 3 Geog. u. Gesch.	
22. Dr. Fenger, commiss. Lehrer.				2 Min.				2 Natg.	2 Natg.			2 Natg. 3 Geog. u. Gesch.			6 Rechn.
23. Dr. Soedt, commiss. Lehrer.									4 Math. 2 Natg. 3 Dtsch.				2 Natg.	6 Rechn.	
24. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.
25. Gerbracht, Gesanglehrer.															
26. Schumacher, Probe-Candidat.					4 Stunden vierstimmiger Gesang.							1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.	1 Gsgft.
27. Dr. Creifelds, Probe-Cand.					2 Alg.		2 Alg.					4 Rechn.			
28. Gildemeister, Probe-Cand.							2 Alg.			2 Rechn.				4 Rechn.	
Summe		34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Lehrstoffes im Schuljahre 1864—65.

Lehrer.	Ordn. in	Prima.	Secunda sup.	Secunda inf. A.	Secunda inf. B.	Terzia A.	Terzia B.	Terzia C.	Quarta A.	Quarta B.	Quarta C.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.
1. Dr. Schellen, Director.		2 Pphyl.	2 Pphyl. 1 Rechn.												
2. Dr. Weyden, 1. Oberlehrer.	I.	4 Franz. 3 Dtsch.	4 Franz.												
3. Weyland, 2. Oberlehrer.	II. inf. A.	6 Math.		5 Math.											
4. O'Brien, 3. Oberlehrer.				4 Franz.											
5. Dr. Schorn, 4. Oberlehrer.	II. sup.	3 Chem.	4 Math. 2 Chem. 2 Min.	2 Chem.											
6. Dr. Schmid, 5. Oberlehrer.	II. inf. B.	3 Engl.													
7. Ferrer, 1. kathol. Religl.		2 kath. Religl.		2 kath.											
8. Rahjen, 2. kathol. Religl.															
9. Gerberding, evang. Religl.		2 ev. Religl.		2 ev.											
10. Wolff, Oberl. 1. ord. Lehrer.	IV. C.			3 Dtsch.											
11. Dr. Lauß, 2. ord. Lehrer.	III. C.		3 Gesch. u. Geog. 4 Lat.												
12. Dr. Blind, 3. ord. Lehrer.	III. A.		3 Engl.												
13. Conzen I., 4. ord. Lehrer.	V. B.														
14. Dr. Offenbeck, 5. ord. Lehrer.	III. B.	3 Lat. 3 Gesch.	3 Dtsch.												
15. Hedia, 6. ord. Lehrer.				2 Pphyl.											
16. Dr. Thomé, 7. ord. Lehrer.															
17. Draf, 8. ord. Lehrer.	V. A.														
18. Kochbach, 9. ord. Lehrer.	IV. A.			3 Engl.											
19. Conzen II., 10. ord. Lehrer.	VI. A.														
20. Dr. Nolte, commiss. für die 11. ord. Lehrerstelle.	IV. B.			4 Lat. 3 Gesch. u. Geog.											
21. Franke, commiss. Lehrer.	VI. B.														
22. Dr. Fenger, commiss. Lehrer.				2 Min.											
23. Dr. Soedt, commiss. Lehrer.															
24. Nagel, Zeichenlehrer.		3 Rechn.	2 Rechn.	2 Rechn.											
25. Gerbracht, Gesanglehrer.															
26. Schumacher, Probe-Candidat.															
27. Dr. Creifelds, Probe-Cand.															
28. Bildemeister, Probe-Cand.															
Summe		34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	32	32	30	30

